

Prakash Vakil

Band 1: Krankheiten des Zentralnervensystems

Leseprobe

[Band 1: Krankheiten des Zentralnervensystems](#)

von [Prakash Vakil](#)

Herausgeber: Grundlagen&Praxis Verlag



<http://www.narayana-verlag.de/b15382>

Im [Narayana Webshop](#) finden Sie alle deutschen und englischen Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise.

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Email info@narayana-verlag.de
<http://www.narayana-verlag.de>



Parkinson-Syndrom

Definition

Es handelt sich hier um ein klinisches Syndrom, das eine Störung der Bewegung (Hypokinese), Rigor und Tremor umfaßt und auf eine Schädigung der Basalganglien zurückzuführen ist.

Ätiologie

1. Paralysis agitans (idiopathisch)
2. Postenzephalitisch
3. Arteriosklerotisch
4. Toxisch:
 - Phenothiazin-, Reserpin-, Butyrophenonintoxikation
 - Kupferablagerungen in Basalganglien (hepatolentikuläre Degeneration)
 - Mangan-, Quecksilber- und Kohlenmonoxydvergiftung
5. Verschiedenes:
 - Trauma
 - Syphilis
 - Hirntumoren

Es ist wichtig, zwischen postenzephalitischem Parkinson-Syndrom und Paralysis agitans zu unterscheiden, da dies die zwei häufigsten Varianten des Parkinson-Syndroms sind und die Behandlung von der Ursache abhängen kann.

	Postenzephalitisch	Paralysis agitans
Alter	vor dem 40. Lebensjahr	nach dem 50. Lebensjahr
Geschlecht	beide	Männer sind häufiger betroffen als Frauen
Vorausgehende Enzephalitis	möglich	nicht vorhanden
Blickkrampf	hin und wieder	fehlt
Wesensänderungen	häufig	selten
Verteilung	nicht vollständig und asymmetrisch	vollständig und symmetrisch
Rigor und Tremor	Rigor stärker als Tremor	Tremor stärker als Rigor
Degeneration	schnell	allmählich

Behandlungsplan

1. Bei postenzephalitischem Parkinson-Syndrom Mittel wie Variolinum, Malandrinum, Morbillinum usw. oder Mittel, die bei Enzephalitis nützlich sind wie Zinc., Zinc-pic., Agar., Hyos. usw.
2. Da auch die Syphilis beim Parkinson-Syndrom eine wichtige Rolle spielt, kann eine Nosode wie Syphilinum als Zwischengabe notwendig sein oder Antisyphilitika wie Merc, Arg-n., Plb. und Lyc.
3. Da auch eine Quecksilbervergiftung die Symptome eines Parkinson-Syndroms hervorrufen kann, sollte zunächst an AURUM als wichtiges Mittel gedacht werden und dann an andere bei Quecksilbervergiftung angezeigte Mittel.
4. Berücksichtigt werden sollte auch die Gruppe von Heilmitteln, die bei Verletzungen angezeigt ist, wie z. B. Arn., Nat-s. und Hyper.
5. Da auch Arteriosklerose bei der Entstehung des Parkinson-Syndroms eine Rolle spielt, kommen auch Mittel wie Aur., Aur-i., Bar-c., Bar-m., Kali-L, Plb-i., Stront-i. infrage.

Begleitende Maßnahmen

1. Unterstützend
 - a) **Psychotherapie**

Meistens wird der Patient empfindlich und ungesellig, deshalb sollte beruhigend, ermutigend und mit mitfühlendem Verständnis auf ihn eingegangen werden.
 - b) **Physiotherapie**

Um Kontrakturen und Ödeme zu vermeiden, sollte der Patient warmgehalten werden mit täglichen Massagen und Bewegungsübungen, kurzen, nicht ermüdenden Spaziergängen, Gang- und Haltungstraining. Sprech- und Beschäftigungstherapie dienen des Weiteren der Rehabilitation.
2. Lindernd

Operativ: Elektrokoagulation oder Ultraschallbestrahlung des Nucleus ventralis lateralis des Thalamus. Die kontralaterale Seite ist durch die Operation betroffen. Die besten Resultate erzielt man bei Patienten unter 60 Jahren.

Kontraindikation: Zunehmende Geistesverwirrung und rapide fortschreitender Krankheitsverlauf.

Indikation: Starker Tremor.

Behandlung

Wichtige Heilmittel MERC, RHUS-T., ZINC, LYC., ZINC-PIC., AGAR., ARG-N., HYOS., HYOSIN., AUR-S., ANT-T., LOL., CAMPH-BR., PLB., MERC-VIV, HELO., ANT-C.

Andere Heilmittel Kali-br., Mag-p., Phos., Tarent., Bar-c., Bufo, Tab., Phys.

Mercurius solubilis

- *Speichelfluß* Bedeutendes Antisyphilitikum mit deutlicher Schwäche und Tremor der Hand.
- *Tremor*
- *Schwaches Gedächtnis* Schwaches Gedächtnis.
- *< nachts* Langsam im Beantworten von Fragen.
- *< Schwitzen* Gesteigerter Speichelfluß mit Durst auf kalte Getränke. Reichlich Schweiß ohne Linderung. Vibrieren in der Stirn. Gefühl, als ob Kopf in einen Schraubstock eingespannt ist, größer wird. < Luft, nachts, auf der rechten Seite liegend, Schwitzen, die beiden Extreme Hitze und Kälte. > Koitus, Ruhe, Weinen. Untersuchungsbefund: Zittern der Zunge und Hand, feuchte Zunge mit Zahneindrücken.

Mercurius vivus

Obwohl Samuel Hahnemann Merc-sol. erprobte, empfahl er in seinem Vorwort Merc.-viv. als das überlegene Mittel in der Homöopathie. Beide Mittel haben ähnliche Symptome.

Rhus toxicodendron

- *Linksseitig* Indiziert bei überwiegend linksseitigem Tremor und dem für Parkinson-Syndrom charakteristischen
- *Propulsiver Gang* Steppergang und propulsiven Gang.
- *< erste Bewegung, doch besser bei fortgesetzter Bewegung* Wenn die ersten Bewegungen schwierig, fortgesetzte aber leichter sind.
- *> Wärme* Taubheitsgefühl und Kribbeln nach Anstrengung. Charakteristisch ist körperliche Unruhe.

< linksseitig, feuchte Kälte, nach Ruhephase, erste Bewegung.

> Wärme, fortgesetzte Bewegung.

Untersuchungsbefund: propulsiver Gang, rotes Dreieck auf der Zungenspitze, Zunge mit Zahneindrücken.

Zincum metallicum

Erschöpfung: körperlich und geistig am Ende.

Lahmheit und Schwäche.

Schwaches Gedächtnis. Patient wiederholt alles.

Automatische Bewegungen des Kopfes und der Hand.

Empfindliche Fußsohlen. Unruhige Füße. Recht

häufig Affektion des ZNS als Folge unterdrückter Eruptionen.

< während der Menstruation, Berührung, Lärm, von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr.

> Auftreten von Ausschlägen, Essen, Ausscheidungen,

Zincum picrinicum

Bei zerebrospinalen Affektionen erethischer Natur.

Schwäche ausgeprägter als bei Zinc., ansonsten die gleichen Symptome wie Zinc.

Agaricus

im Freien, Bewegung.

• *Diagonalverlauf der Symptome*

Wichtigste Merkmale dieses Mittels sind der Diagonalverlauf der Symptome und „Ameisenlaufen“.

• *Frösteln*

Auf Ausgelassenheit und Erregung folgen Depression und Verwirrung.

• *„Ameisenlaufen“*

Vertigo mit Impuls, nach hinten zu fallen.

• *Druck auf Wirbelsäule löst unwillkürliches Lachen aus*

Frösteln.

Druck auf Wirbelsäule löst unwillkürliches Lachen aus.

Ursachen: sexuelle Exzesse, Alkoholismus, Blutvergiftung. < kaltes Wetter, vor Gewitter.

Argentum nitricum

• *Nervosität*

Schließt Zittern ein, vor allem nervösen Ursprungs.

• *Verlangen nach Süßem, wird aber nicht vertragen*

Befürchtungen und Angst führen zu Diarrhöe.

Hitzig, seelische Belastung und Sorgen.

- *Hitzegefühl* Verlangt nach Süßem, verträgt es aber nicht.
< nachts, im warmen Zimmer. >
kühle, frische Luft.

Antimonium crudum

- *Gleichzeitige Magensymptome* Vor allem indiziert bei Parkinson-Syndrom und gleichzeitigen Magensymptomen.
- *Verlangen nach Saurem, verträgt es aber nicht* Verlangen nach Saurem, verträgt es aber nicht.
Dicker weißer Belag auf der Zunge.
Geistige Symptome: Eigensinn, Ängstlichkeit, Lebensüberdruß.
- *Hitzegefühl*
- *Dicker weißer Belag auf der Zunge* < Hitze, Wein. Geistige Symptome sind schlimmer bei Mondschein.

Antimonium tartaricum

Zittern der Glieder.
Langanhaltende Schwäche des Kopfes, der Hand nach jeder Anstrengung oder Bewegung.
Inneres Zittern, schlimmer beim Sich-Setzen und Aufstehen.
Heftiges Pulsieren durch den Körper.
Allgemeinsymptome sind auch wichtig.
< kalte Feuchtigkeit, Liegen auf der betroffenen Seite.
Nützlich auch für Folgen von Ärger.

Aurum sulphuratum

- *Ständiges Kopfnicken* Ständiges Kopfnicken.
Taumelnder Gang.
Nützlich bei Aurum-Fällen mit einigen Sulphur-Indikationen.
Röte und Anschwellen der Nase.
Blutandrang zum Kopf.

Hyoscyamus

Zittern, Schwäche und Zucken der Sehnen.
Mißtrauisch, eifersüchtig, redselig, streitsüchtig.
Große Ausgelassenheit.
Neigung, über alles zu lachen.
< nachts, während der Menstruation, nach dem Essen und beim Sich-Niederlegen.
> Bücken.

Hyoscyaminum hydrobromicum

Schlaflosigkeit und nervöse Erregtheit.
 In der Wirkung Alkohol ähnlich.
 Akute Nebenerscheinungen und Folgeschäden eines starken Giftes, das dem Körper zugeführt oder im Körper erzeugt worden ist.
 Tremor bei Multipler Sklerose.

Lolium temulentum

< besonders bei nassem Wetter.
 Geistesverwirrung, starke Depression.
 Tremor und Konvulsionen.
 Einschnürungsgefühl in den Waden.
 Nützlich auch bei Delirium tremens.

Camphora monobromata

Leitsymptom: nervöse Erregbarkeit.
 Richtungen werden verwechselt, Norden scheint z. B. Süden zu sein.
 Hysterisch: abwechselndes Lachen und Weinen.
 Unruhe.

Plumbum metallicum

- *Rechtsseitig*
 - *Abmagerung*
 - *Schmerzen in gelähmten Körperteilen*
 - *Schafkotartige Stühle*
- Plumbum steht mit allen Formen der Paralyse in Zusammenhang, einschließlich der Paralysis agitans.
 Konvulsive Bewegungen der Arme und Hände mit Schmerzen in den Gelenken.
 Evtl. aufgrund einer Zerebralsklerose.
 Gesichtskrämpfe, schmerzhaftes Krämpfe.
 Nebenerscheinungen unterdrückter Eruptionen und sexueller Exzesse.
 > fester Druck.
 < Berührung, Bewegung. Absolute Obstipation mit schafkotartigen Stühlen.
 Untersuchungsbefund: Abmagerung der betroffenen Körperteile, rechtsseitige Beschwerden.

Lycopodium

Obwohl dieses Mittel in der Literatur nicht unter den bei Paralysis agitans nützlichen Mitteln beschrieben wird, ist es meiner Erfahrung nach in einigen Fällen von Parkinson-Syndrom sehr hilfreich. Geistige Symptome und Allgemeinsymptome sind wichtig bei der Wahl dieses Mittels. Auslöser: Angst, Schrecken, Ärger, Sorgen, Beklemmungen, Fieber, Überheben, Masturbation, Tabakkauen.

Allgemeinsymptome: Verlust des Selbstvertrauens; Gesellschaft gegenüber abgeneigt, will sie aber im angrenzenden Raum;

Verlangen nach Süßem; Flatulenz im Unterbauch, besser durch Aufstoßen und Gasabgang. < von 16.00 bis 20.00 Uhr.

Untersuchungsbefund: Beschwerden überwiegend rechtsseitig, Querfalten auf der Stirn.

Fallschilderungen**Ein Fall von Parkinson-Syndrom**

Ein 60-jähriger wurde vorstellig wegen Zittern der rechten Körperseite, besonders des rechten Arms. Vor eineinhalb Jahren hatten die Beschwerden allmählich begonnen. Pillendreherbewegungen, ein maskenartiges Gesicht und Bewegungsstörungen sprachen für ein Parkinson-Syndrom, und zwar für Paralysis agitans. Er war bereits ohne Erfolg nach verschiedenen Methoden behandelt worden.

Er bekam Rhus-t., Merc. usw. ohne viel Erfolg. Auffallend waren bezeichnende Querfalten auf der Stirn. Die Befragung ergab noch weitere Punkte. Ihm wurde nun Lycopodium C 200 aufgrund folgender Symptome verordnet:

1. Quersfalten auf der Stirn
2. Frösteln
3. Verlangen nach Süßem
4. Tremor, < am Morgen und nach 16.00 Uhr
- 5- Vorgeschichte von dunklem Urin, rotem Urin
6. Flatulenz im Unterbauch, > durch Gasabgang oder Aufstoßen

Am nächsten Tag fühlte er sich gut, und das Zittern ging am 4. und 5. Tag zurück. Er bekam Placebos und wurde weitere 15 Tage beobachtet. Er blieb vollkommen symptomfrei. Auch in den folgenden zwei Monaten traten keine Symptome mehr auf.



Prakash Vakil

[Band 1: Krankheiten des Zentralnervensystems](#)

Lehrbuch der homöopathischen Therapie
- Band 1

228 Seiten, kart.
erschienen 2013



Mehr Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise
www.narayana-verlag.de